



Hacker–Pschorr Sammelaktion

***Haben Sie die Etiketten gesammelt?
Wir holen sie am 28. Dezember bei
Ihnen zu Hause ab.***

Danke für IHRE Unterstützung

SV Hohenfurch, Abteilung Fußball

Bitte melden bei: Mathias Leibnitz (Tel.: 08861/2891 oder 0173/3716956) oder
Michael Stemmler (Tel.: 08861/930737 oder 08861/900349)



Der Fußball hat Winterpause

In der nächsten Ausgabe berichten wir von den Hallenturnieren und bringen einen kurzen Rückblick auf die Vorrunde sowie eine Saisonvorschau auf die Rückrunde mit Trainer Karl Grimm und Vorstand Robert Radler.

SVH Versammlung brachte einige Neuigkeiten

Schon im Vorfeld wurde fleißig an der neuen Satzung gearbeitet und auf der Hauptversammlung wurde sie offiziell vorgestellt und verabschiedet. Ungefähr 2 Wochen vorher wurde sie bereits ins Internet gestellt und somit hatte jeder die Gelegenheit sich zu informieren.

Dass die alte Satzung nicht mehr unserer Zeit entspricht war nicht das Thema. In unserer schnelllebigen Zeit, in der sich täglich vieles verändert, ist es wichtig, sich rechtlich abzusichern, um nicht Haus und Hof zu verlieren, egal ob Mitverschulden oder nicht.

Wochenlang wurde an diesem Instrument gebastelt, der BLSV und Hans Beinlich standen uns beratend zur Verfügung.

Ansonsten wurde Rückblick gehalten, einige Höhepunkte wie der Sportlerball, die Dorfmeisterschaften, Herbstfest, Waldweihnacht und diverse Feierlichkeiten sind nochmals kurzweilig in den Mittelpunkt gerückt. Ein Filmbeitrag der Turnerinnen rundete den unterhaltsamen Block ab.

Natürlich wurden noch die Finanzen und der aktuelle Mitgliederstand angesprochen, beides ist absolut positiv und der SVH nähert sich immer mehr der 1100 Personen-grenze.

Die überaus erfolgreiche Arbeit der Führungsmannschaft, mit Vorsitz von Josef Epple konnte nicht trefflicher formuliert werden, wie von 2. Bürgermeister Guntram Vogels-gesang „Macht's weiter so.“

Als einzige Mannschaft wurde in diesem Sportsjahr das Keglerteam der SVH-Damen geehrt und zwar für den Aufstieg in die Kreisklasse.

Wie immer verlief die Versammlung in einem harmonischen Rahmen und Vorstand Josef Epple bedankte sich für das zahlreiche Kommen und ihrer aktiver Mitarbeit.

Wurden geehrt für 25 Jahre beim SV Hohenfurch:



v.l.: Johanna Wolf, Erich Schönfelder, Brigitte Maier, Max Braunegger, Rosi Gistl und Wolfgang Geisenberger

Man sieht es Ihnen nicht an! Älter geworden, Jung geblieben! 40 Jahre SVH:



stehend, v.l.: Werner Rohmoser, Willi Götz, Annemarie Müller, Max Gistl, Elfriede Knopp,
Harald Stemmler, Dori Marx, Manfred Reichert

sitzend, v.l.: Emma Bayer, Heidi Linder, Christl Fichtl, Leni Huß, Anni Wiederer und Erna Moser

Kennen Sie den Stubin?



50 Jahre Mitglied beim SVH. Dafür wurde Erich Unverdorben geehrt. Er war über Jahre hinweg Stammspieler bei den Fußballern und im Eishockey. Ein Vorbild für die Jugend, einsatz-freudig, ein Könnler.

Nicht vergessen wollen wir ein Urgestein des Hohenfurcher Sports, der 60 Jahre immer für seinen Verein da war und der es besonders verdient, dass ihm der SVH etwas zurückgibt.

**Wir ehren für 60 Jahre
Mitgliedschaft im
SV Hohenfurch:**

ALOIS HAGL



Der Sportverein wurde 80 Jahre alt

In 80 Jahren ist viel passiert, Erfolge und Misserfolge gehören dazu, Rekorde, gute und weniger gute Leistungen, Kurioses und Unvergessliches, Persönlichkeiten und Überflieger, das alles prägt einen Verein und natürlich auch den Sport.

So manche Anekdote könnte man aus den vergangenen Jahren erzählen, oft lustig und hintergründig, aber auch manchmal weniger erfreulich und mit Schmerzen und Verletzungen verbunden.

Einige Bilder, Fotos und Zeichnungen aus all den Jahren sind Zeugen dieser Zeit und waren Beitrag unseres 'Rückblick' beim Festabend im Hotel-Gasthof Negele. Entscheidend geprägt wurde diese Epoche von einigen wenigen Persönlichkeiten, an erster Stelle Johann Moser, der 25 Jahre den Verein erfolgreich geführt hat.



Johann Moser



Xaver Götz



Rudolf Liebner

Unter seiner Regie erfolgte der Bau des Sportheims, der Eisplatz und der Fußballplatz direkt im Anschluss der Eisarena. Es folgte u.a. der Tennisplatz und die Nutzung der Schulturnhalle für den Sportverein.

Über Jahrzehnte bestimmte das „sogenannte Dreigestirn“ die Vereinspolitik des SVH. Rudolf Liebner als Schriftführer und Xaver Götz als Kassenwart, Dressenwart und Sportheimverwalter, standen 100%ig loyal zu ihrem Boss Hans Moser.

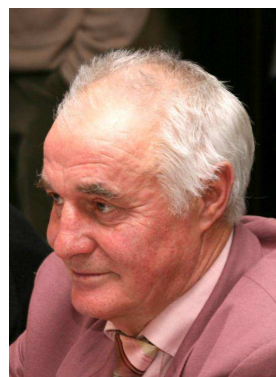
Die Jugendarbeit hatte einen Namen „August Effner“, der Trainer, Betreuer, oft Fahrer und Schiedsrichter in einer Person war und das knapp 25 Jahre lang.



August Effner



Bartl Kees



Michael Fichtl

Langjährige Abteilungsleiter, mit viel Erfolg und Lorbeeren verbunden, waren in dieser Zeit „gstandene Leut“ wie der Fichtl Michl oder bei den Skifahrern Bartl Kees.

Unter ihrer Regentschaft erlebten die Sportarten Eishockey und Skifahren einen ungeheuerlichen Aufschwung und die damalige Zeit machte dies noch möglich. Heute ist schon zuviel Geld im Spiel und die Erfolge werden oft mit teuren Spielern und Athleten gekauft oder von Investoren gesponsert. Hier ist der Spruch „von der guten alten Zeit“ noch gerechtfertigt.



Die neuen Ehrenmitglieder im SVH

v.l.: Sigi Welz, Erich Zeidlmaier und Josef Epple

27 Jahre bestimmte Sigi Welz die Richtung bei den Stockschützen, deren Sport sich vom klassischen Wintersport in einen Ganzjahressport gewandelt hat. Ein Moritz Fichtl war schon in den 60er Jahren Eishockey-Obmann und ein Werner Geisenberger folgte als Spielleiter und Funktionär auf Bayerischer Verbandsebene.

Das sportliche Aushängeschild in Persona war und ist Martin Erhard, der den SVH weltweit repräsentierte und einer der besten Eishockey-Schiris seiner Zeit war. Er hat bei einigen Weltmeisterschaften und großen Turnieren, u.a. in Russland, den USA, Finnland, Kanada, in der damaligen CSSR und in Skandinavien erfolgreich seinen Mann gestanden.

Es gäbe noch einige Namen, aber wir wollen es bei den absoluten Höhepunkten und Ausnahmeathleten belassen. Es gäbe da noch einen Ludwig Völk, u.a. als mehrfachen WM-Teilnehmer im Skilanglauf, eine Birgit Heubucher, einen Ernst Fichtl, der sich als Torjäger auf dem Eis- und Fußballplatz seine Verdienste erworben hat. Legendär ein Rochus Huber, der mit dem Füssener Paul Ambros verglichen wurde oder ein Norbert Knopp, der die Peitinger Eishockey-Halbprofis fast zur Verzweiflung brachte.

Übrigens kennen Sie die Hohenfurcher Sprungschanze? Den weitesten Sprung und somit Rekordhalter ist immer noch der Ritter Martl. Unvergesslich auch die Regentschaft von Martin Führer, der in schweren Zeiten vieles bewegt hat und immer für den Verein und Sport vor Ort war.

Unzählig viele haben sich im Hohenfurcher Sport einen Namen gemacht, es wäre zu aufwendig alle einzeln aufzuführen.

Bilder von der 80-Jahre-Feier:



Blick in den Saal, gespannte Zuhörer



der Bürgermeister brachte ein kleines „Fläschen Wein“ mit



Dank an die Grundstücksbesitzer



Coni Götz und Steffen Leibnitz wurden als Abteilungsleiter verabschiedet



alle Geehrten